

<b>Zeitschrift:</b>	Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz
<b>Herausgeber:</b>	Historischer Verein Zentralschweiz
<b>Band:</b>	12 (1856)
<b>Artikel:</b>	Amman, Landleute und Thalleute von Nidwalden und Engelberg sind im Kirchenbanne, und werden desselben wiederum gelediget
<b>Autor:</b>	Schneller, J.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-110929">https://doi.org/10.5169/seals-110929</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## XII.

**Amman, Landleute und Thalleute von Nidwalden und Engelberg sind im Kirchenbanne, und werden desselben wiederum gelediget.<sup>1)</sup>**

---

### 1.

**1412, 10 Brachmonats.**

(Staatsarchiv Lucern.)

Otto dei gratia electus confirmatus Constantiensis, Dilectis in Christo decano, camerario, singulisque confratribus decanatus | Lucernensis, ceterisque nostre diocesis plebanis, vicariis perpetuis et viceplebanis, ad quos presentes pervenerint, salutem in domino. | Excommunicationis omnium subsecularum agrauationum sententias et robur ac penas Ecclesiastici Interdicti in et contra Ministrum et | Vallenses ac homines vallis Vnderwalden wulgo nid dem Wald, et presertim homines vtriusque sexus | districtus seu vallis Montis Angelorum, ac in parrochias singulas ecclesiasque et loca earumdem, in quibus fuerint, | moram fecerint, ad que et quas deuenient, et quamdui fuerint in eisdem, ab officialibus et vicariis nostris ad instantiam | venerabilis et religiosorum in Christo Abbatis et Conuentus Monasterii montis Angelorum, ordinis sancti Benedicti dicte nostre diocesis, | acte vel late, etiam modo quocumque latas, de consensu dictorum actorum sub spe tamen amicabilis compositionis abhinc usque ad | statim venturum festum exaltacionis sancte crucis et non ultra inclusiue, ordinaria nostra auctoritate tenore presentium | tollimus, suspendimus, et relaxamus, ipsosque tempore

---

<sup>1)</sup> Mitgetheilt von J. Schneller. — Man vergleiche am Ende des Bandes die chronologischen Verzeichnisse zu diesen Jahren und Monatsdaten.

intermedio ab eisdem absoluimus, sic prouiso, quod si hoc in tempore amicabilis compositio non interuenerit, ex tunc post hujus temporis lapsum dicte sententie omnes et singule etiam quoad interdicti observantiam sine nouarum literarum emissione ut prius latius observentur; Vobis mandantes, quatenus | hec sic per nos facta publicetis et habeatis. Datum Clingnow anno domini M. cccc. xij. iiiij. Idus Junii. Indictione Quinta.

Das Siegel ist im Rüfen aufgedrückt.

2.

**1413, 3 Hornungs.**

(Archiv Nidwalden.)<sup>1)</sup>

Allen den die disen Brief ansehent oder hörent lesen, künden wir diff nachgeschribnen Walther Bueler von Bre als ein gemeiner Man in disen nachgeschribnen sachen, Heinrich Meiss Alt-bürgermeister zu Zürich, Wolrich Walker Amman zu Lucern, Jo-hans Rot Amman ze Bre, Itel Reding Amman ze Schwyz, Arnolt von Silenon von Bre, als Schidlüte in disen nachgeschribnen Sachen der Ehrwürdigen Herren des Abts und Convents des Gozhuses ze Engelberg, Sant Benedicten Ordens; Ulrich abyberg, Wernher Hönn, Wernher von Steinen lantlüte ze schwyz, Jörg von Zuben, und Jost vnder der fluo, lantlüte ze vnderwalden ob dem kerewalde, als Schitlüte in disen nachgeschribnen Sachen der wisen bescheidnen des Ammans und der Lantlüte ze Vnderwalden nüd dem kerewalde, vnd auch der Tallüten ze Engelberg; in den Stöffen so gewesen sint zwischent den vorgenanten Herren ze Engelberg ze eim Teil, und den egenanten von Vnderwalden nüd dem kerewald, und den Tallüten ze Engelberg am andern Teil; derselben stöffen si ze beden Teilen komen sint vf uns der vorgenanten den gemeinen und schidlüte, nach des Anlass Notels wisung und sag, den sy ze beden teilen darüber geben handt. Vergechen wir die obgenanten der gemein und die schidlüte, das wir uns harüber erkennt hant, vnd auch das Mer under uns worden ist, nach der Kuntschafft, So si ze beden Siten mit Brieffen

---

<sup>1)</sup> Man vergleiche des weitern den Schiedbrief vom 27 Horn. 1413 (Geschichtsfreund XI. 195 u. ff.)

und mit gloubenden lüten für vns bracht hant, vnd nach den Eiden, So wir alle vnd unser jeflicher insunders vormals liplich ze Got und den Helgen geschworen hant, vnd der Anlass Rottel wiset, Das die egenanten von Vnderwalden nit dem Wald bi ir Lantrecht beliben Söllent, vnd auch die egenanten Herren vnd das vorgenant Goghus ze Engelberg föllent beliben bi iren gerichten. Und si aber nu zemal ze beiden Teilen vff Recht gesetzt hant, ob denen von Vnderwalden nit dem Wald die Tallüt ze Engelberg, So dieselben von Vnderwalden nüwlich ze lantlütten genomen hant, beliben föllent oder nit; da wellent wir die egenanten gemein vnd schidlüte der Kuntschafft, die die vorgenanten von Vnderwalden nit dem Kernwald von irs Lantrechts wegen geleit hant, gelouben; wen aber nu die egenanten Herren von Engelberg gut Kuntschaft hant von fier Römischen Keisern vnd sechs hebsten, die allesamt luterlich vnd eigentlich wisent, das deheine irdische oder weltliche person über ir Goghus noch das ir Nichts ze gebieten haben sol, noch ewiglich niemer gewinnen, das nun die von Unterwalden nit dem Kernwaldt billich von den Tallütten ze Engelberg stan föllint, die sy nüwlich ze lantlüt genommen hettint, von deswegen diff stöß sint vffgeluffen, vnd das auch Niemants über si ze gebieten haben sol, dan ein apt oder der dem der es empfiehlt, als die versigelten brief, die si von Keisern, von hebsten vnd Königen handt, luterlich wisent. Und umb die übrigen Kuntschaft die sy geleit hant, die da dem Goghus und den Tallütten ze Engelberg zu rueret, da behaben wir vor jetwederm Teil sin recht, wen das ze schulden kumpt, das der gemein ein nüwer tag git. Und als auch vorgenant Herren von Engelberg vff Recht gesetzt hant vor vns den obgenanten gemein und schidlütten, ob die von Vnderwalden nit dem Wald sich selber föllen vffer hennen lösen, oder nit? Sider das denne die von Unterwalden nit dem Wald von den Tallütten ze Engelberg Söllent lassen, die sy nüwlich ze lantlütten genomen hettint; want die selben Herren von Engelberg das Recht von derselben Thallütten wegen vf gemeiner Eidgenoffen Botten gebotten hant, vnd auch vff etlich Statt oder Land insunders, das aber die von Vnderwalden nit dem Wald alles hant vffgeschlagen, vnd Si darüber geistlich gericht müssen ansachen, von deswegen die von Vnderwalden in henne komen sien. Dorumb getruwent die egenanten

Herren von Engelberg, die obgenanten von Vnderwalden sollen sich selber vsser bennen lösen one iren schaden, und hand v Recht gesetzt als vor stat. Dawider antwurtent die egenanten von Vnderwalden nid dem Wald: Si getruwent nit, das si mit Recht in die henne komen weren.<sup>1)</sup> Weren sy aber in bennen, so vertruwent si doch, die Herren von Engelberg Sölden si vsser bennen lösen, want si inen dict Recht hetten gebotten vff ire Amman und ire Lantlüt; und welten die Eidgenossen ire hotten darby haben, das war inen lieb, durch das si sechen, das si inen gemein Recht halten welten. Darzu hettint die Eidgnossen versiglet Brief, die wol wisen, wie man pfaffen in der Eidgnossast halten sollte, vnd baten da einen brief zu verhören, der selb Brief auch offenslich vor vns den gemeinen vnd schidlüten verhört vnd gelesen wart. Darnach fragt ich der egenant gemein vff die Eid, was darüber Recht were? Da wart erteilt mit der merern Urtell: Sider das denen von Vnderwalden nid dem Wald die Tallüt ze Engelberg, die si nüwlich ze Lantlütten genommen hettint, mit dem Rechten werint abgesprochen, das auch die egenanten von Vnderwalden nit dem Wald sich selber nun sölten vsser bennen lösen; es were den, das die selben von Vnderwalden sich vor einem Bischof mit dem Rechten versprechen möchtind, das sy nit mit Recht in die henne kommen waren, das sölte man inen wol gönnen. Auch fragt ich der vorgenant gemein, ob nit die beide teil nun vor einanderen sicher sin sölten? Da wart aber das mer vnder den egenanten gemein vnd schidlüten: Sider die Herren von Engelberg, vnd vuser guten fründ vnd lieben Eidgenossen die von Vnderwalden nit dem Kernwalt gross Stößen wider einanderen hant gethan, die gemein Eidgenossen getrüwlich leid waren, vnd auch als sy vor darzu gerathen hand, das sy zu beiden teilen ir stößen getrüwet hand vns den gemeinen und schidlüttten, die auch darzu von stetten vnd von lndern gewist Sint, das sy nach des Anlass notels sag, den si zu beiden siten darüber hend, Recht ze sprechen geschworen haben, der auch in dem letzten Artikel von wort zu wort luter wiset also: Item vnd söllet hicmit alle stöß zwischen

---

<sup>1)</sup> In wie weit dieses Wahrheit ist, zeigen der vorgehende und die nachfolgenden Briefe vom 10 Brachmonats 1412, 11 Weinm. 1413, und 5 Heumonats 1415.

beiden teilen als vorstat bericht und geschlicht sin vnz vff den spruch; also das die Herren von Engelberg vnd die von Vnderwalden mit dem Wald, vnd menglich zu beiden teilen gehört, mügent und sollen sicher libes vnd guts vor einandern wandeln und farren, war si wellen und wo es inen füeglich ist, an alle sorg und vigentshaft. Und harumb dunctet uns vff den Eid, wie die Sach bestellet sy vnz vff den Spruch, vnd das es auch hin vnd hin vmb die besorgnisse vnd sicherheit also auch bestende. Item die gueter, so die Herren ze Engelberg ze Stans in den Gerichten ligende hand, die selben Söllend die Herren haben vnd niessen, als sy von alter har kommen sint, mit Harnist vnd anderen Dingen als ander Lantlüt, wan das auch eigenlich in dem Anlassnotell bedingt ist. Und harüber, want diff alles mit merem vrtell von vns den vorgenanten gemeinen vnd schidlütten vff den Eid, der vnsrer iegflicher liplich zu Got vnd den Helden geschworen hat, erteilt ist, so han ich auch der obgenant Walther bueler als ein gemeiner man in diser sache min eigen insigel offensich gehenkt an disen brief, want das das mer vnter den egenanten schidlütten worden ist, das ich das tuon fölle zu einem waren vrfund diser aller vorgeschrifnen ding. Der geben ist am Fritag ze Bre nechst nach vnsrer lieben frowen tag ze der liechtmess, do man zalt nach Cristus vnsers Herren geburt fierzechen hundert vnd dryzehen Jar. <sup>1)</sup>)

## 3.

## 1413, 11 Weinmonats.

(Staatsarchiv Lucern.)

Otto dei et apostolice sedis gratia Electus Confirmatus Constantiensis, Dilectis in Christo Decano, Camerario, singulisque confratribus decanatus Lucernensis nostre diocesis, ceterisque ad quos presentes peruerent, salutem in domino. Quia venerabilis in Christo Abbatis amborumque conuentuum tam fratrum quam professarum Monasteriorum Montis Angelorum Ordinis sancti Benedicti dicte nostre diocesis, ad quorum instantiam homines et inhabitatores vallis Vnderwalden wulgo nid dem Kernwald nuncupati, et parochiani Ecclesie parrochialis Montis Angelorum, et alii discre-

<sup>1)</sup>) Dieses Amtstück ist meines Wissens nur noch in Abschrift vorhanden.

tionis saltim annos habentes, ob officialibus et Vicariis nostris | excommunicationis et plurium aggrauacionum nec non ecclesiastici interdicti sententiis sunt dudum innodati, literatorio et aliorum plurium | gravorum euidenti et fide digno testimonio cercius informamur, homines ipsos quorum hic nomina, prout in eorumdem | officialium et vicariorum nostrorum processibus exprimuntur, haberi volumus pro intersertis, eisdem Abbati et Conuentibus de petitis | plenius satisfecisse, amicabili etiam subsecuta inter vtrosque compositione; idcirco eorumdem abbatis conventum predictorum | et aliorum proborum nobis dilectorum precibus porrectis libentius convicti, homines dicte vallis Vnderwalden wulgo nid | dem Kernwald appellati et ecclesie predicte subditos, siue mares fuerint siue femine, annos habentes discretionis, et quemlibet | eorumdem in specie et in genere, quemadmodum processibus dictorum officialium et vicariorum nostrorum etiam generaliter uel in specie interserti | sententiis predictis sunt inuoluti, ab eisdem excommunicationis et omnium subsecutarum agrauacionum sententiis ab officialibus aut Vicariis nostris | predictis successive latis in eosdem, ordinaria nostra auctoritate omnino absolvendos duximus et absoluimus presenti scripto, | interdicti quoque ecclesiastici sententias tam dictorum hominum contumacia et inobedientia postulante, quam occasione quorundam Arnoldi an Stein, | Waltheri de Bueren, Volrici Buochholtzer, et Johannis de Fuglisow, ex et pro eo, quod idem temere, violenter, et enormi | manu pridem quendam fratrem Ruodolfum dicti Monasterii Montis Angelorum Conuentualem professum et presbiterum vinculatum | et captiuum aliquot diebus detinuerunt, in ecclesias et parrochias quaslibet dicti vestri decanatus tam ordinaria nostra | auctoritate quam virtute nostrorum sinodalium statutorum late hucusque et strictius observe; quia dictum fratrem pristine libertati | restitutum, et sibi a dictis Iniuriatoribus esse plenius satisfactum oris et scriptorum graui testimonio certificamur, | dicta nostra auctoritate in dei nomine tollimus, suspendimus et ex toto relaxamus; prouiso tamen, quod prenominati quatuor dicti | fratris Ruodolfi captiuatores ut canonis sententia irretiti et excommunicati in divinis, quoisque a sede apostolica vel potestatem habente | debitum sibi obtinuerint absolutionis beneficium impendi forcius euitenter vobis omnibus et singulis predictis | et cuilibet vestrum, quibus uel cui presentia exhibebuntur; Mandantes et in-

iungentes cum salute, quatenus dictos homines ab- | solutos et dicti ecclesiastici interdicti sententias sublatas et relaxatas publicetis, obseruetis, et undiquaque sic per nos factum | ut prefertur faciatis obseruari, ubi, quando, et quoties fuerit necessarium et opportunum. Datum Baden nostro sub sigillo | presentibus appenso, Año Domini Millesimo cccc xij. V Idus Octobris. Indictione Sexta. |

Das Siegel hängt vollkommen erhalten.

4.

**1415, 5 Heumonats.**

(Archiv Nidwalden.)

Petrus miseratione diuina tituli sancti Grisogoni sancte Romane ecclesie presbyter Cardinalis, Cameracensis uulgariter | nuncupatus, in Maguntinens . Coloniens . Treuerens . Salzeburgens . et Pragens . provinciis, earumque ac Cameracensis prouincie, | Renens . ciuitatibus et dioces ., et ceteris terris et partibus alamanie Apostolice sedis legatus; Dilecto nobis in Christo Rectori | parrochialis ecclesie de Stans, de Valle Vnderwalden, Constantiensis diocesis, salutem et sinceram in domino caritatem. Sua nobis | dilecti nostri Arnoldus an stein, Waltherus de Buren, Volricus Bucholtz, et Johannes Fueglisow parrochiani tui presentium | exhibtores petitione monstrarunt, prout tibi latius exponent, quod olim ipsi ira moti contra dilectum nostrum Rudolphum monachum Monasterii Montis Angelorum, ordinis sancti Benedicti, dicte diocesis, in presbiteratus ordine constitutum, Manus in eum | iniecerunt temere violentas, absque tamen effusione sanguinis seu aliqua lesione aut membrorum mutilatione, ipsumque capti- | vaverunt, et contra ipsius voluntatem detinuerunt vinculis captivatum et mancipatum per Quatuordecim dies vel | quasi. Quare pro parte ipsorum nobis fuit humiliter supplicatum, vt super hoc eis de absolutionis beneficio providere | dignaremur. Nos igitur, qui salutem querimus singulorum, hujusmodi supplicationibus inclinati, discretioni tue nostra | immo verius apostolica auctoritate mandamus, quatinus ipsorum exhibitorum confessionibus diligenter auditis, ipsos a generali | excommunicationis sententia, quam propter hoc meruerunt et excessu hujusmodi, ac peccatis suis aliis, de quibus tibi | confitebuntur, nisi talia fuerint propter que merito sit sedes apostolica con-

sulenda, absolvias hac vice in forma ecclesie consueta, | et injungas inde eorum cuilibet pro modo culpe penitentiam salutarem; quodque super hoc injuriato si non satisfecerint | satisfaciant competenter, ac alia que de jure fuerint iniungenda, super quibus tuam constantiam oneramus. Datum | Basilee sub Sigillo nostro, iij. Non. Julii. Pontificatus Sanctissimi in Christo patris domini Johannis diuina prouidentia pape | xxiii. Anno Quinto.

Das Siegel fehlt.

